

Jüdische Kultur in Gröbzig

Eine Woche mit Theater, Konzert, Führungen bieten die jüdischen Kulturtagen ab 6. November in Gröbzig. Wir sprachen mit Anett Gottschalk, Leiterin des Museums Synagoge.

Das Programm beginnt an einem Sonntag?

Wir feiern traditionell in der Woche um den 9. November. Zugleich respektieren wir den Schabbat, den jüdischen Ruhetag am Samstag.

Wie läuft das Pogromgedenken am Mittwoch ab?

Es wird mit der evangelischen Kirche in Wörbzig gestaltet, auch dort lebten Juden. Kinder aus Gröbzig singen Lieder, damit wir uns nicht nur in Würde erinnern, sondern auch mit Hoffnung.

Wie wird der Workshop „Jüdische Tänze“ am Donnerstag ablaufen?

Die Musikgruppe „Shoshana“ aus Dessau um den Knopfakkordeonisten Leonid Norinsky, Sängerin und Perkussionis-



Anett Gottschalk

FOTO: DAWAL

tin Ina Norinsky und Violinistin Larisa Faynberg werden ihn gestalten. Es wird ein klassischer Mitmach-Workshop.

„Die Kartenzahl ist begrenzt“, steht auf dem Plakat, gibt es noch Corona-Beschränkungen?

Zurzeit gelten keine Beschränkungen, aber in der Synagoge in Gröbzig gibt es nur 70 Plätze. Deshalb bitten wir alle Besucher um eine Reservierung. Die drei Vorstellungen von „Die Weißeßen“ sind leider schon ausverkauft.

» Museum Synagoge,
Lange Straße 8/10, 06388 Gröbzig,
Tel.: 034976/ 38 08 50,
www.groebziger-synagoge.de,
info@groebziger-synagoge.de

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

KÖTHENER ZEITUNG

Wallstraße 71, 06366 Köthen, Telefon: 03496/309 96 10,
E-Mail: redaktion.koethen@mz.de, Facebook: [mzkoethen](https://www.facebook.com/mzkoethen), Twitter: [mz_koethen](https://twitter.com/mz_koethen)

20.10.2022
S. 14